

Sehr geehrte Konzertbesucher,

heute wurden für Samuel Lampel, dem letzten Kantor der ehemaligen Großen Gemeindesynagoge, und für seine Frau Rosa in der Tschaikowskistraße Stolpersteine verlegt – 72 Jahre nach ihrer Ermordung durch die Nationalsozialisten. An Lampels Wirkungsort, dem Standort der Synagoge in der Gottschedstraße, gedenkt die Leipziger Notenspur des Musikers, der 28 Jahre lang in Leipzig als Kantor, Komponist und Lehrer arbeitete. Ein erinnerndes Konzert im Sinne Lampels, der seine Synagoge für alle Leipziger öffnete, um sie für die Synagogenmusik zu interessieren, soll ein Stück Leipziger Musiktradition wieder in unser Bewusstsein zurückholen.

Durch das Programm führt Sie Griseldis Wenner.

Programm

Leipziger Synagagalchor

Samuel Lampel (1884–1942)

Psalm 92 (1–4) aus der Sammlung "Kol Sch'muel"

Mismaur schir l'jaum ha-schaboß

Psalm zum Sabbattag

Es ist gut, dem Herrn zu danken und Deinen Namen zu preisen, Höchster, des Morgens Deine Gnade und des Nachts Deine Wahrheit zu verkünden, begleitet von Zither und Harfe. Denn Dein Werk hat mich erfreut, ich singe freudig von Deinen Taten.

Streichquartett aus Musikern des MDR Sinfonieorchesters

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

- aus „Kunst der Fuge“: Kontrapunkt 1
- Choralbearbeitung zu „Vor Deinen Thron tret ich hiermit“

André Bauer, Saxophon

Samuel Lampel (1884–1942)

aus Psalm 92 der Sammlung "Kol Sch'muel"

Jazzimprovisation

Leipziger Synagagalchor

Salomon Sulzer (1804–1890)

Ono towo l'fonecho

Sündenbekenntnis am Versöhnungstag

Mögen unsere Gebete von Dir erhört werden. Wir maßen uns nicht an, vor Dir zu sagen, wir seien rechtschaffen und hätten nicht gesündigt. Denn wir haben gesündigt.

Samuel Lampel – Kantor der liberalen Gemeindesynagoge („Tempel“)

Louis Lewandowski, Salomon Sulzer, Samuel Naumbourg, Hirsch Weintraub, Moritz Deutsch – das sind große Namen der Synagogenmusik in Berlin, Wien, Paris, Königsberg und Breslau. Leipzig hatte Samuel Lampel. Vor 100 Jahren kam der gebürtige Berliner aus Hannover nach Leipzig, um hier fortan als Lehrer an der Höheren Israelitischen Schule und als Kantor an der liberalen Großen Gemeindesynagoge in der Gottschedstraße zu wirken. Sein musikalisches Schaffen dokumentiert die Sammlung „Kol Sch'muel“ von 1928, mit 57 Kompositionen und Bearbeitungen liturgischer Gesänge für Kantor, gemischten Chor a cappella oder mit Orgelbegleitung, die auch überregionale Beachtung erfuhr. Sie ist in nur wenigen Exemplaren erhalten geblieben. Lampel engagierte sich dafür, mit Führungen, Vorträgen, Radiosendungen und Konzerten die Kultur der Synagogen auch der nichtjüdischen Bevölkerung nahezubringen. Nach der Zerstörung der Gemeindesynagoge im November 1938 und der Verhaftung bzw. Emigration der Leipziger Rabbiner wirkte Lampel als Kantor und Rabbiner an der verschont gebliebenen Synagoge in der Keilstraße. Im Juli 1942 wurde das Ehepaar Lampel in Richtung Auschwitz deportiert.

Leipziger Synagagalchor

Es ist das Anliegen des 1962 gegründeten Leipziger Synagagalchores, die Musik zu bewahren, die einst in den Synagogen-Gottesdiensten erklang. Ebenso gehört jiddische und hebräische Folklore in freier Konzertbearbeitung zum Repertoire des Chores. Seit 2012 wird der Chor von Ludwig Böhme geleitet.

Streichquartett aus Musikern des MDR Sinfonieorchesters

Reinhard Riedel	- 1. Violine
Martina Pachmann	- 2. Violine
Christoph Engelbach	- Viola
Dietmar Korth	- Violoncello

André Bauer

André Bauer studierte in Leipzig Saxophon, Klarinette und Pädagogik. Er ist seit 2001 Mitglied des Leipziger Saxophonquartetts und spielt ebenso im Sächsischen Polizeiorchester. Im Duo mit der Pianistin Anja Halefeldt interpretiert er Titel von Klassik, Jazz bis Pop.

Seit einigen Jahren begleitet er als Musiker die Verlegung der Stolpersteine in Leipzig.

Wir danken unseren Unterstützern:



Stadt Leipzig



BüroCafé Tiefensee



Gedenkkonzert

für Samuel Lampel (1884 – 1942)

Leipziger Synagagalchor

Leitung: Ludwig Böhme

Streichquartett

Musiker des
MDR Sinfonieorchesters

André Bauer

Saxofon

Moderation: Griseldis Wenner



Dienstag, 9. September 2014 • 17.30 Uhr

Gottschedstraße

Gedenkstätte Große Gemeindesynagoge

Eine Veranstaltung der Leipziger Notenspur

www.notenspur-leipzig.de

